

Norman Hölzel

Kronzeugenregelungen im Europäischen Wettbewerbsrecht

– Ermittlungsinstrument unter Reformzwang –

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	17
§ 1 – Einleitung	25
A. Hardcore-Kartelle	26
B. Kronzeugenregelungen als Ermittlungsinstrument	29
C. Reform des Kartellverfahrensrechts	31
D. Gang der Untersuchung	32
§ 2 – Grundlagen einer effektiven Kronzeugenregelung	35
A. Einführende Erläuterungen	35
B. Allgemeine Zielsetzung	36
I. Aufdeckung von Kartellen	36
II. Vermeidung der Kartellbildung	37
III. Ressourcenfreigabe	38
IV. Zwischenergebnis	40
C. Rechtsstaatliche Erwägungen	40
D. Unerlässliche Grundbedingungen	44
I. Transparenz und Rechtssicherheit	45
II. Tatsächliche Besserstellung des Kronzeugen	47
1. Sanktionserlass und -ermäßigung	48

2. Schutz vor Inanspruchnahme	49
III. Aufrechterhalten der Sanktionsdrohung	51
1. Hohe Sanktionen	51
2. Wirksame Durchsetzung	52
E. Zusammenfassung	55
§ 3 – Geltende Rechtslage	56
A. Einführende Erläuterungen	56
B. Kartellverfahrensverordnung	57
I. Grundlegendes	59
II. Legalausnahme	59
III. Beweislastverteilung	61
IV. Vorrang des Unionsrechts	66
V. Parallele Kompetenzen	67
VI. Zusammenarbeit	68
VII. Ermittlungsbefugnisse	71
VIII. Geldbußen	71
IX. Verjährung	72
X. Akteneinsicht	73
XI. Berufsgeheimnis	73
XII. Entscheidungsveröffentlichung	75
XIII. Unbeschränkte Nachprüfungsbefugnis	75
C. Europäisches Wettbewerbsnetz	76
I. Zielsetzung	77
II. Organisation	78
1. Kommission	78
2. Nationale Wettbewerbsbehörden	79
3. Beratender Ausschuss	80
4. Arbeitsgruppen	80
III. Arbeitsteilung	81
1. Rechtscharakter der zugrundeliegenden Vorschriften	81
a. Gemeinsame Erklärung	82
b. Bindungswirkung der Mitteilungen und Leitlinien	82
2. Grundsätze der Fallverteilung	85
a. Zuständigkeit der Wettbewerbsbehörden	85
b. Sonderrolle der Kommission	86
3. Informationsaustausch der Wettbewerbsbehörden	87

a. Unterrichtung	87
b. Austausch und Verwertung von Informationen	89
4. Amtshilfe	90
D. Private Kartellrechtsdurchsetzung	90
I. Kein Substitut für die öffentliche Kartellrechtsdurchsetzung	91
II. Entwicklung in Europa	94
1. Courage-Rechtsprechung	95
2. Manfredi-Rechtsprechung	96
3. Grünbuch der Kommission	99
a. Grünbuchvorschläge	100
b. Bewertung	101
4. Weißbuch der Kommission	102
a. Weißbuchvorschläge	103
b. Bewertung	104
E. Kronzeugenmitteilung der Kommission	106
I. Kronzeugenmitteilung 1996	106
1. Inhalt der Regelung	107
2. Bewertung	109
II. Kronzeugenmitteilung 2002	110
1. Inhalt der Regelung	111
2. Bewertung	113
III. Kronzeugenmitteilung 2006	115
1. Vorbemerkungen der Kommission	116
2. Erlass der Geldbuße	117
a. Anforderungen an die Unternehmensklärung	119
b. Allgemeine Bedingungen	120
c. Verfahren	121
3. Ermäßigung der Geldbuße	122
4. Schutz von Unternehmensklärungen	124
5. Allgemeine Regelungen	125
F. Zusammenfassung	126
§ 4 – Kritik	127
A. Multi-Stop-Shop	127
I. Eingrenzung des Problembereiches	129
1. Personell	129

2.	Zeitlich	130
3.	Räumlich	131
	a. Nationale, mitgliedstaatliche Kartelle	132
	b. Binationale, europäische Kartelle	132
	c. Multinationale, europäische Kartelle	133
	d. Internationale Kartelle	134
4.	Zwischenergebnis	135
II.	Zusammenarbeit im ECN	136
	1. Wegfall des Kronzeugenschutzes aufgrund der Fallverteilung	137
	a. Langer Zeitraum für die Fallverteilung	138
	b. Keine Rechtssicherheit durch die Fallverteilungsgrundsätze ..	139
	aa. Fehlender Schutz	139
	bb. Keine abschließende Entscheidung	141
	2. Fehlender Kronzeugenschutz aufgrund des Informationsaustausches	145
	a. Bedingungen eines Ermittlungsverfahrens	146
	aa. Vorliegen eines Anfangsverdachts	146
	bb. Einhaltung der Ermittlungsgrenzen	148
	(1) Selbstbeichtigungsgrundsatz	149
	(2) Anwaltsprivileg	151
	b. Ermittlungsverfahren aufgrund des Informationsaustausches .	154
	aa. Befugnisse und Inhalte des Informationsaustausches	154
	bb. Auswirkungen auf den Kronzeugenschutz	156
III.	Fehlende Harmonisierung der Kronzeugenregelungen	158
	1. Einbeziehung vertikaler Hardcore-Kartelle	160
	2. Pflicht zur Weiterführung des Kartells	162
	3. Adressaten der Kronzeugenregelungen	165
	4. Verfahren vor den Behörden	166
IV.	Ne bis in idem	168
	1. Bisherige Rechtsprechung	170
	2. Neuere Entwicklungen	173
	3. Notwendigkeit eines echten Verfolgungsverbot	174
	a. Drohende Unterbestrafung	175
	b. Netzwerkgedanke und parallele Zuständigkeit	177
	c. Schutz des gleichen Rechtsgutes	180
	d. Grundfreiheiten	181
	e. Grünbuch der Kommission	181
	f. Zwischenergebnis	182
	4. Anwendung des ne bis in idem-Grundsatzes	184
	a. Sachlicher Anwendungsbereich	185
	b. Vorliegen derselben Tat	187
	c. Vollstreckungserfordernis	189
V.	Schlussfolgerungen	191
	1. Ressourcenbindung	192
	2. Fehlende Anreizwirkung	194

3. Umfassendes Verfolgungsverbot	195
4. Zwischenergebnis	197
B. Kein Schutz vor Private Enforcement	197
I. Offenlegung von Kronzeugeninformationen	199
1. Akteneinsicht durch Verfahrensbeteiligte	201
2. Akteneinsicht durch Dritte	203
a. Beschwerde nach Art. 7 VO 1/2003	203
b. Transparenzgebot	205
aa. Grundlegendes zur Transparenzverordnung	206
bb. Anwendbarkeit im Europäischen Wettbewerbsrecht	207
cc. Anwendung der Ausnahmenvorschriften	211
(1) Schutz des laufenden Verfahrens	211
(2) Schutz zukünftiger Verfahren	213
(3) Schutz geschäftlicher Interessen	219
dd. Zwischenergebnis	221
3. Entscheidungsveröffentlichung	222
a. Ausgestaltung der Tatbestandswirkung	224
b. Auswirkungen auf Kronzeugenregelungen	227
4. US-discovery	230
a. Federal Rules of Civil Procedure	234
aa. Vitamins Antitrust Litigation	235
bb. Methionine Antitrust Litigation	237
b. Section 1782	239
II. Mehrfacher Schadensersatz	241
III. Sammelklagen	244
IV. Schlussfolgerungen	246
C. Weitere Kritikpunkte	247
I. Fehlendes Drohpotential der Bußgelder	247
1. Nutzung der klassischen Ermittlungsinstrumente	247
2. Unzureichende Geldbußenhöhe	249
II. Individualstrafen	252
D. Zusammenfassung	254
§ 5 – Lösungsansätze	256
A. One-Stop-Shop	256
I. Netzwerkbekanntmachung	257

1.	Unsicherheiten in der Fallverteilung	258
2.	Beschränkung des Informationsaustausches	259
a.	Ausschluss von Art. 11 VO 1/2003	260
b.	Einverständnis des Kronzeugen	262
aa.	Kronzeugenantrag bei mehreren Behörden	262
bb.	Sanktionsverzicht der empfangenden Behörde	263
cc.	Allgemeine Einschränkungen	265
3.	Zwischenergebnis	266
II.	ECN-Kronzeugenregelungsmodell	267
1.	Inhalt der Modellregelung	267
a.	Marker-System	268
b.	Kurzantragssystematik	269
2.	Bewertung	271
a.	Prinzip der soft harmonisation	271
b.	Unzulängliches Marker-System	273
aa.	Mangelnde Rechtssicherheit	
	aufgrund behördlichen Ermessens	274
bb.	Hohe Anforderungen zur Sicherung des Markers	276
c.	Keine Arbeitserleichterung durch die Kurzanträge	279
aa.	Vielzahl von Anträgen	279
bb.	Keine Aussetzungspflicht	280
cc.	Hohe Anforderungen	281
3.	Zwischenergebnis	281
III.	Weitere Lösungsansätze	283
1.	Ausschließlichkeitsprinzip	283
a.	Notwendige Markteinschätzung	284
b.	Verstoß gegen unionsrechtliche Vorgaben	285
2.	Zentralitätsprinzip	286
a.	Zusammenarbeit mit den Behörden	287
b.	Zusammenarbeit mit dem Kronzeugen	288
c.	Zuständigkeit für nationale Kartelle	289
3.	Prinzip der gegenseitigen Anerkennung	290
a.	Zusammenarbeit der Wettbewerbsbehörden	291
b.	Übervorteilung des Kronzeugen	292
4.	Zwischenergebnis	292
IV.	Zwingende Harmonisierung der Kronzeugenprogramme	294
B.	Schutz vor Private Enforcement	299
I.	Schutz der Kronzeugeninformationen	299
1.	US-discovery	299
a.	Mündliche Unternehmensklärung	300
b.	Fehlgehen der Schutzmechanismen	301
c.	Unmöglichkeit eines vollständigen Schutzes	304
2.	Schutz vor innereuropäischer Ausforschung	307

a.	Mündliche Unternehmensklärung	307
b.	Zugang nur zur Durchsetzung von Art. 101 AEUV	308
c.	Einschränkung des Dokumentenzugangsrechts	310
d.	Eingeschränkte Entscheidungsveröffentlichung	313
e.	Weniger Anforderungen an die Beweismittel	315
3.	Zwischenergebnis	316
II.	Schutz vor mehrfachem Schadensersatz	317
1.	De-Multiplying	317
2.	Vollständiger Verzicht	318
III.	Schutz vor Sammelklagen	322
1.	Beschränkung der Klageberechtigung	323
2.	Angemessene Ausgestaltung	327
3.	Beschränkung der gesamtschuldnerischen Haftung	331
IV.	Herstellung eines angemessenen Ausgleichs	337
C.	Weitere Möglichkeiten zur Effektivitätssteigerung	339
I.	Kriminalisierung des Kartellrechts	339
1.	Gründe für eine Kriminalisierung	340
a.	Ungeeignetheit einer Bußgelderhöhung	341
b.	Ungeeignetheit von Bußgeldern gegen natürliche Personen ...	342
2.	Harmonisierungsbefugnis	343
3.	Auswirkungen auf die Kronzeugenregelungen	345
4.	Zwischenergebnis	349
II.	Klagevorbereitung durch Beschwerde	351
III.	Vergleichsverfahren in Kartellfällen	354
IV.	Amnesty Plus-Konzept	356
D.	Zusammenfassung	358
§ 6 – Resümee		360
Literaturverzeichnis		367